

Abwasserverband Coswig (Anhalt)

1. Kurzübersicht

	Verband (2016)
gezeichnetes Kapital	-
Anteil der Stadt an den Beteiligungen in EUR	-
in %	-
Bilanzsumme in EUR	5.163.628,43
Eigenkapital in EUR	2.450.918,13
Eigenkapitalquote in %	47,5
Rücklagen in EUR	1.468.010,55
Fremdkapital in EUR	2.122633,31
Verbindlichkeiten in EUR	2.240.631,30
Umsatzerlöse in EUR	2.484.814,02
Personalaufwand in EUR	194.036,20
Jahresergebnis in EUR	145.453,52
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	4,4

2. Beteiligungsberichte

Abwasserverband Coswig/Anhalt

- | | |
|--|---|
| 1. Sitz der Gesellschaft | Am Brennickel 12
06869 Coswig (Anhalt)
Telefon: 034903 52320
Verbandsgeschäftsführer:
Herr Peter Pfeifer |
| 2. Gründung der Gesellschaft | 01.07.1992 |
| 3. Wirtschaftsjahr | Kalenderjahr |
| 4. Gegenstand des Verbandes | Erfüllung der Pflichtaufgabe
Abwasserentsorgung im
Verbandsgebiet |
| 5. Stammkapital | kein |
| 6. Beteiligungsverhältnisse | Mitglieder des Zweckverbandes
sind: Coswig (Anhalt) mit Ortsteil
Zieko, Klieken/Buro, Düben,
Möllensdorf, Senst,
Cobbeldorf/Pülzig, Köselitz,
Wörpen/Wahlsdorf, Buko,
Lutherstadt Wittenberg mit
Ortsteil Griebo |
| 7. Besetzung der Organe | Organe sind:
Verbandsversammlung
Verbandsgeschäftsführer
siehe Organigramm (Anlage 1) |
| 8. Vergütung der Verbandsversammlung | 480,00 EUR |
| 9. Beteiligungen des Verbandes | Der Verband ist 100%iger
Anteilseigner der
Abwasserbehandlungsgesellschaft
Coswig/Anhalt mbH |
| 10. Wesentliche Finanzbeziehungen/Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen | Es erfolgten keine Zuführungen
oder Entnahmen.
Umlagen wurden weder von der
Stadt Coswig(Anhalt) noch von
den sonstigen Mitgliedsgemeinden
erhoben. |
| 11. Anzahl der im Geschäftsjahr 2016 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer | |

12. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

siehe Lagebericht (Anlage 2)

13. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

siehe Lagebericht (Anlage 2)

14. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 2016

siehe Bilanz (Anlage 3)
siehe Gewinn- und
Verlustrechnung (Anlage 4)

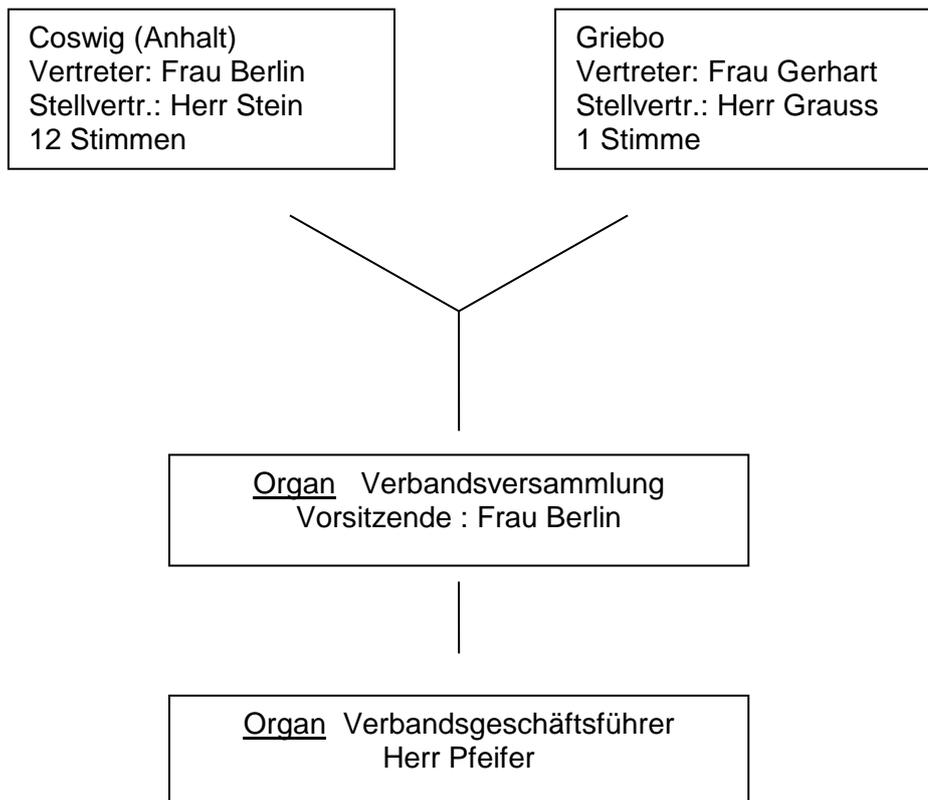
15. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

15.1. Vermögens- und Kapitalstruktur

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
Anlagenintensität (in %)	74,1 %	79,5 %	84,6 %	89,6 %	89,9 %
= <u>Anlagevermögen</u>	3.825,8	3.946,7	4.050,3	4.153,7	3.866,2
Gesamtkapital	5.163,6	4.963,8	4.785,9	4.634,2	4.302,8
Umschlaghäufigkeit der Forderungen	15,9	13,9	14,3	13,7	7,7
= <u>Umsatzerlöse</u>	2.484,8	2.385,2	2.475,6	2.290,9	2.535,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156,4	171,3	173,2	166,8	327,7
Kapitalumschlaghäufigkeit	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6
= <u>Umsatzerlöse</u>	2.484,8	2.385,2	2.475,6	2.290,9	2.535,2
Gesamtkapital	5.163,6	4.963,8	4.785,9	4.634,2	4.302,8
Eigenkapitalquote (in %)	47,5 %	46,4 %	45,0 %	41,1%	43,1%
= <u>Eigenkapital</u>	2.450,9	2.305,5	2.155,0	1.906,3	1.852,4
Gesamtkapital	5.163,6	4.963,8	4.785,9	4.634,2	4.302,8

3. Finanzlage	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	T€	T€
Jahresergebnis	+/- 145,5	150,5
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+/- 0,0	0,0
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+/- 114,0	132,1
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	+/- 0,0	0,0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Verbindlichkeiten Verbundener Unternehmen	+/- 0,0	0,0
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktive	+/- -89,0	143,6
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva	+/- 8,2	102,4
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	= <u>178,7</u>	<u>528,6</u>
Einzahlungen aus Abgängen (z.B. Verkaufserlöse, Tilgungsbeiträge) von Gegenständen des Anlagevermögens (Restbuchwerte der Abgänge erhöht um Gewinne und vermindert um Verluste aus dem Anlagenabgang)	+/- 127,2	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	+/- <u>-6,0</u>	<u>0,0</u>
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	= <u>121,2</u>	<u>0,0</u>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter	0,0	0,0
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Begegnung von Anteilen und aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	+/- 0,0	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Kredite	+/- <u>- 68,1</u>	<u>- 103,6</u>
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	= <u>- 68,1</u>	<u>-103,6</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 8, 11 und 16)	+/- 231,8	425,0
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	+/- 0,0	0,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+/- <u>640,8</u>	<u>215,8</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	= <u>872,6</u>	<u>640,8</u>

Organigramm Abwasserverband Coswig/Anhalt



Lagebericht
zum Jahresabschluss 2016
des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt

1.) Grundlagen des Verbandes

1a.) Geschäftsmodell

Am 01.07.1992 gründete die Stadt Coswig (Anhalt) zusammen mit den Gemeinden Klieken/Buro, Zieko, Düben und Buko den Abwasserverband Coswig/Anhalt. Im Jahr 2000 kamen die Gemeinden Köselitz, Gribo, Möllensdorf, Cobbelsdorf, Wörpen und Senst hinzu.

Auf Grund der Änderung des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt vom 25.02.2005 wurde die Neufassung der Satzung des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt am 1. Juni 2005 beschlossen. Entsprechend dieser Satzung sind Organe des Verbandes die Verbandsversammlung sowie der von der Verbandsversammlung am 13.11.2012 wiedergewählte ehrenamtliche Geschäftsführer Herr Pfeifer. Als Vorsitzende der Verbandsversammlung wurde Frau Berlin (Bürgermeisterin der Stadt Coswig) gewählt.

Der Verband ist 100% Gesellschafter der AWBG Abwasserbehandlungsgesellschaft Coswig/Anhalt mbH, welche über einen Betreibervertrag Planung, Bau und Betrieb der abwassertechnischen Anlagen des Verbandes durchführt.

1b.) Forschung und Entwicklung

Der Verband betreibt keine Forschung und Entwicklung.

2.) Wirtschaftsbericht

2a.) Rahmenbedingungen

Der Verband erhebt gegenüber den Bürgern Beiträge, Gebühren und vereinnahmt die bewilligten Fördermittel. Fördermittel und Beiträge werden zur anteiligen Finanzierung der Investitionen an die Gesellschaft weitergeleitet. Zur laufenden Kostendeckung der Gesellschaft erhält diese ein Entgelt, welches aus den Gebühreneinnahmen des Verbandes finanziert wird.

Ab Frühjahr 2002 entwässern bis auf die Gemeinde Senst alle Mitgliedsgemeinden des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt zur Zentralkläranlage Coswig. Senst hat eine eigene Kleinkläranlage.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 31.05.2006 wurden die beiden öffentlich Anlagen zur zentralen Schmutzwasserentsorgung des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt, die Einrichtung „Coswig“ und die Einrichtung „Senst“, zum 30.06.2006 zusammengelegt.

In 2014 erfolgte die Kalkulation für den Zeitraum 2015 bis 2017. Die Verbandsversammlung hat am 16.12.2014 mit der Beschlussvorlage Nr. 2014-06 die Kalkulation bestätigt. Das Ergebnis der Kalkulation ergab keine Veränderung in der Höhe der einzelnen Gebührensätze.

Ausgangsgrößen der Kalkulation waren die Ist-Werte der letzten Kalkulationsperiode 2012-2014, die aktuellen Bedingungen sowie die sich hieraus ergebenden realistischen Prognosewerte. Hier waren insbesondere die Bevölkerungsentwicklung und die Entwicklung der Kosten (z.B. Energie, Klärschlamm Entsorgung, Abwasserabgabe) zu berücksichtigen. Dabei führt der prognostizierte Bevölkerungsrückgang zu entsprechend weniger Einleitmengen und damit zu Einnahmeverlusten bei gleichzeitig steigenden Kosten. Die Gebührenüberdeckung der Nachkalkulation wurde mit den Fehlbeträgen der Vorkalkulation ausgeglichen, so dass die Abwassergebühren in unveränderter Höhe bestehen bleiben konnten.

Mit Umsetzung der Gemeindegebietsreform wurden mit Ausnahme der Gemeinde Griebo sämtliche Verbandsmitglieder des Abwasserverbandes in die Stadt Coswig (Anhalt) eingemeindet. Die Gemeinde Griebo ist seit dem 01.01.2008 Ortsteil der Lutherstadt Wittenberg. Damit besteht der Verband aktuell aus der Stadt Coswig (Anhalt) und der Lutherstadt Wittenberg. Die Verbandssatzung wurde entsprechend geändert und bekannt gegeben.

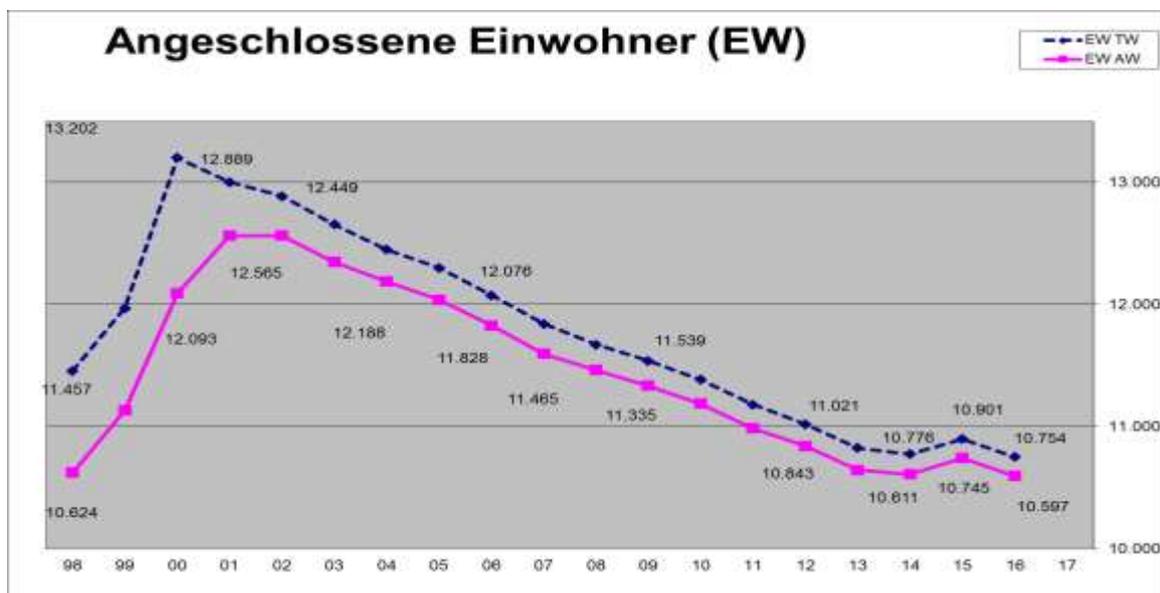
Vereinbarungen zur engen Zusammenarbeit bestehen mit den Stadtwerken Coswig (Trinkwasser) und mit dem Wasserzweckverband „Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode“.

2b.) Geschäftsverlauf

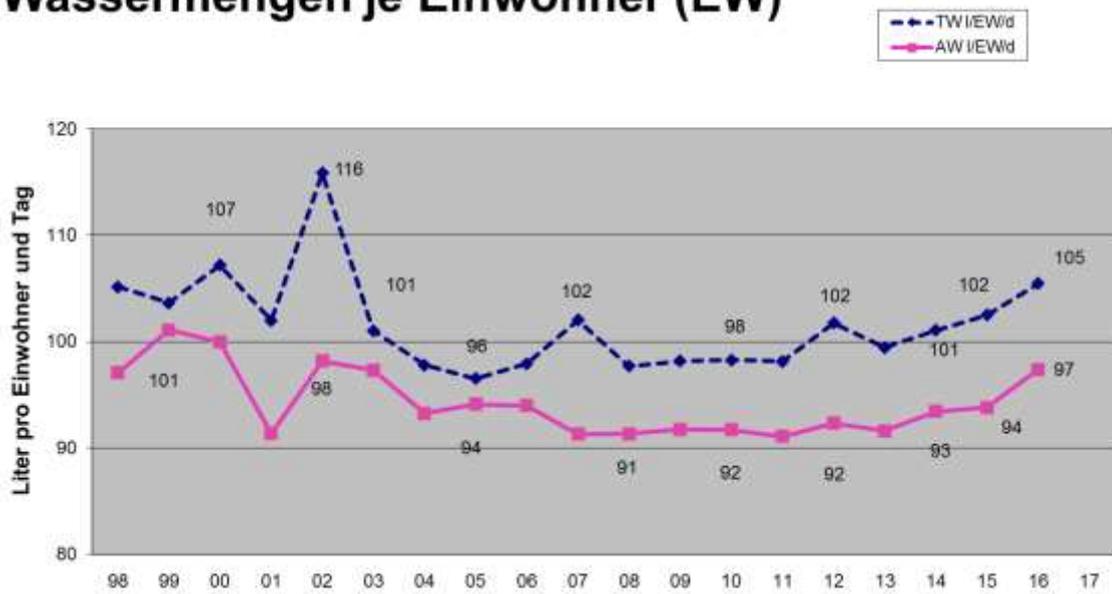
Mit Fertigstellung der wesentlichen Investitionen im Abwasserbereich, wie Ortsnetze, Pumpwerke und Überleitungen konnte 2004 ein Anschlussgrad der Grundstücke im Verbandsgebiet an das zentrale Schmutzwassernetz von 98% erreicht werden. Der Anschlussgrad hat sich 2016 nicht wesentlich verändert.

Die Umsatzentwicklung ergibt sich aus der Bevölkerungsentwicklung, aus dem Abwasseranfall pro Einwohner und aus der Entwicklung der Abwassermengen aus Gewerbe.

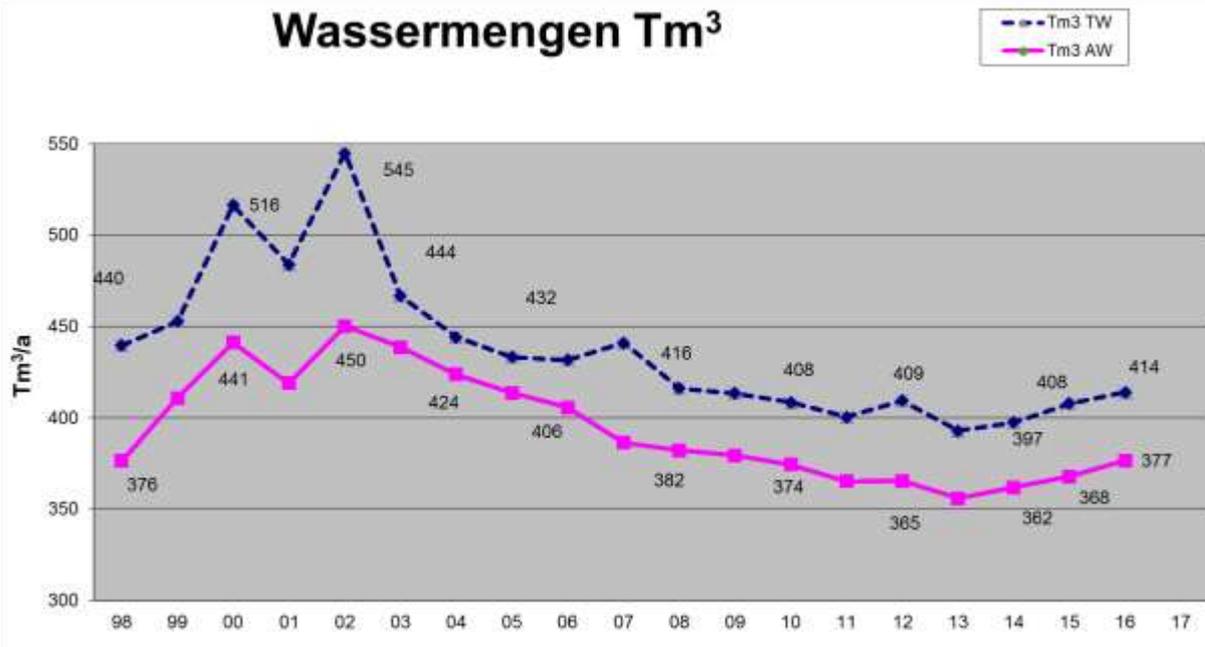
Im Folgenden sind die Bevölkerungsentwicklung, der Abwasseranfall pro angeschlossenen Einwohner und die absoluten Abwassermengen des Verbandsgebietes dargestellt. Die obere Kurve zeigt jeweils den Verlauf bezüglich der Versorgung mit Trinkwasser, die untere stellt den Verlauf für die zentrale Schmutzwasserentsorgung dar.



Wassermengen je Einwohner (EW)



Wassermengen Tm³



2c.) Vermögens-Finanz-Ertrags-Lage, Darstellung, Analyse, Beurteilung

Die Bevölkerungszahl (angeschlossene EW 10.597 am 31.12.2016) hat sich um 148 EW gegenüber dem Vorjahr verringert. Trotz des Rückgangs der Einwohnerzahl haben sich die Einleitmenge (413.907 m³) und somit die Einnahmen aus Leistungsgebühren erhöht. Die Grundgebühr ist auf Grund neuer Anschlüsse leicht angestiegen.

Der durchschnittliche Verbrauch hat sich in den letzten drei Jahren stabilisiert.

Eine Verbesserung der Ertragslage ist durch eine weitere Erhöhung des Anschlussgrades (98 %) nicht mehr zu erreichen.

Des Weiteren wird die Ertragslage durch die Bildung einer Rückstellung für Kostenüberdeckung beeinflusst. Die Rückstellung der Kostenüberdeckung aus der gegenwärtigen Kalkulationsphase wurde ertragswirksam aufgelöst.

Alle aufgenommenen Darlehen im Verband und in der Gesellschaft laufen langfristig und werden entsprechend dieser Laufzeit getilgt. Auf Grund des derzeitigen niedrigen Zinsniveaus am Kapitalmarkt wurden sämtliche Kredite des Verbandes und der Gesellschaft auf Einsparmöglichkeiten überprüft und in der Gesellschaft hinsichtlich der Zinskonditionen angepasst.

Damit sind Zins- und Tilgungsaufwendungen auf Jahre überschaubar.

Der Verband war jeder Zeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Zusatzangaben nach Eigenbetriebsverordnung

Grundstücksentwicklung

Für die Kleinflächen der Abwasserpumpwerke sowie für Durchleitungsrechte durch fremde Grundstücke, wurden Kaufverträge bzw. Gestattungsverträge geschlossen. Die Leitungsrechte wurden grundbuchrechtlich gesichert. Im Berichtsjahr wurde ein Grundstück verkauft.

Anlagenzustandsbericht

Der Verband hat das Eigentum und den Betrieb der abwassertechnischen Anlagen mit Wirkung vom 01.01.1994 an die Gesellschaft übergeben.

Bauvorhabenentwicklung

Der Verband betreibt keine Bauvorhaben.

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus anteiligem Stammkapital an der AWBG Coswig/Anhalt mbH und aus abwassertechnischen Altanlagen

der Stadt Coswig,
der Gemeinde Möllensdorf,
der Gemeinde Cobbelsdorf/Pülzig
und der Gemeinde Wörpen

Das Wirtschaftsjahr 2016 schließt mit einem positiven Ergebnis von 145,5 TEuro ab.

Der sich ergebenden Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 837,5 TEuro erhöht sich um das Jahresergebnis.

Rückstellungen

Für das Jahr 2016 wurden Rückstellungen in Höhe von insgesamt 196.556,00 Euro eingestellt, so dass der Verband zum 31.12.2016 Rückstellungen von insgesamt 472.079,00 Euro ausweist.

Umsatzerlöse

Die Umsätze ergeben sich aus den in der in der Satzung festgeschriebenen Gebührensätzen 3,89 €/m³ für die zentrale Abwassergebühr, 0,77 €/m²/Jahr für die Regenwassergebühr und 40,01 €/m³ für die Entsorgung des Abwassers aus Kleinkläranlagen und 14,87 €/m³ aus abflusslosen Gruben. Die Grundgebühr für die zentral angeschlossenen Grundstücke beträgt 10,14 €/Monat für Wohngrundstücke und bei gewerblich genutzten Grundstücken richtet sich die Grundgebühr nach den möglichen Durchflussmengen des Wasserzählers. Bei den dezentralen Grundstücken wird eine Grundgebühr in Höhe von 5,11 €/Monat/Grundstück erhoben.

	WJ 2016 Euro		WJ 2015 Euro	
Abwassergebühr aus zentraler Entsorgung	1.610.098,23	413.907 m ³	1.586.377,01	407.809 m ³
aus Vorjahren	- 1.832,13		- 1.847,12	
Pauschalabrechnungen	14.505,81	3.729 m ³	14.879,25	3.825 m ³
Absatzzähler	- 159.754,52	-41.068 m ³	-170.541,49	-43.841
Leistungsgebühr zentral	1.463.017,39		1.428.867,65	
Grundgebühr zentral	779.376,10		777.357,52	
Dezentrale Entsorgung KKA	2.720,68	68 m³	3.360,84	84 m³
Dezentrale Entsorgung AS	10.755,47	723 m³	9.920,16	667 m³
Grundgebühr dezentral	15.314,67		15.268,68	
Regenwassergebühr	289.049,14	375.388 m²	289.326,62	375.749 m²

Ertragslage

Auch in den Jahren 2017 und 2018 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Personalentwicklung

Der Abwasserverband Coswig/Anhalt hat zum 01.01.1999 das kaufmännische Personal der Gesellschaft übernommen, da vorrangig öffentlich rechtliche Aufgaben wahrgenommen werden. Der Geschäftsführer wird von der Gesellschaft bezahlt.

Über einen Dienstleistungsvertrag arbeitet das kaufmännische Personal des Verbandes auch für die Gesellschaft.

Seit September 2015 erfolgt eine Lehrausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik.

	WJ 2016	WJ 2015
Personalaufwand gesamt	194.036,20	175.738,80 €
Anzahl der Angestellten	4,4	4,7

Leistungsbeziehung zwischen den Kommunen

Zwischen dem Abwasserverband Coswig/Anhalt und der Stadt Coswig (Anhalt) gibt es keine Finanz- und Leistungsbeziehung, mit Ausnahme der Abwasserentsorgung.

Maßnahmen von besonderer Bedeutung für den Umweltschutz

Der Betrieb der neuen Zentralkläranlage, der Kläranlage Senst, der Abwassernetze sowie die umweltgerechte Entsorgung der dezentralen Abwässer, stellen außerordentliche Maßnahmen für den Umweltschutz dar.

2d.) Finanzielle Leistungsindikatoren

Gebühren

In der nachstehenden Tabelle ist die Entwicklung des Gebührenaufkommens dargestellt.

Jahr	AW-zentral		AW-dezentral		Regenwasser
	Grundgebühr T€	Leistungsgebühr T€	Grundgebühr T€	Leistungsgebühr T€	Leistungsgebühr T€
2005	484	1634	8	13	289
2006	599	1584	12	15	297
2007	717	1492	16	14	297
2008	804	1481	15	14	296
2009	799	1466	15	12	294
2010	793	1445	15	14	294
2011	787	1424	16	15	293
2012	787	1427	16	13	292
2013	782	1383	16	15	293
2014	780	1402	16	13	292
2015	777	1429	15	13	289
2016	779	1463	15	14	289

Anschlussbeiträge

Laut aktueller Beitragskalkulation und aktuellen Satzungen (Herstellungsbeitrag und Verbesserungsbeitrag) wurden/werden die Beitragsbescheide nach Fälligkeit gestellt.

Zukünftige Neubebauungen erhalten nach Anschluss an das zentrale Schmutzwassernetz umgehend den Beitragsbescheid.

3.) Prognosebericht

Ein Teil der Anlagegüter in der Gesellschaft sind bereits abgeschrieben. Der Rückgang der Abschreibungen und der Zinsaufwendungen in der Gesellschaft führt in den Folgejahren zur Verminderung des Betreiberentgeltes, welches dem Verband von der Gesellschaft in Rechnung gestellt wird.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2006 besteht nach dem KAG Land Sachsen-Anhalt erstmalig die Möglichkeit der Eigenkapitalverzinsung und damit der positiven Beeinflussung des Eigenkapitals. Zur Sicherung der Liquidität des Verbandes wurden ab dem Kalkulationszeitraum 2012 diese kalkulatorischen Zinsen berücksichtigt.

Mit dem Beschluss der Verbandsversammlung über die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2015 bis 2017 wurde die Basis einer stabilen Einnahmenseite (Gebühren und Beiträge) gelegt, die sich positiv auf das Jahresergebnis auswirken.

Der Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming (AWZ), als direkter Nachbarverband, hat im Jahr 2015 eine Variantenuntersuchung zur zukünftigen Abwasserentsorgung der Bereiche der bestehenden Kläranlagen Hundeluft und Ragösen durchgeführt. Dabei wurde auch die Variante Überleitung der Abwässer zur Kläranlage Coswig mit untersucht.

Grundlage war ein Angebot des Verbandes Coswig zur Übernahme der Abwässer in die bestehende Druckleitung Buko-Düben-Coswig. Im Ergebnis wurde diese Variante als die für den AWZ wirtschaftlichste ermittelt. Eine entsprechende Zweckvereinbarung zur langfristigen Vertragsgestaltung wurde von der Verbandsversammlung des AWZ mit Beschluss vom 23.02.2016 bestätigt. Die Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung des Verbandes Coswig erfolgte mit Beschlussvorlage 2016-01 am 26.04.2016.

In Zukunft konzentriert sich die Investitionstätigkeit auf die langfristige Sanierung des Ortsnetzes in Coswig sowie notwendige Ersatzinvestitionen. Hier ist die rückläufige Bereitstellung von Fördermitteln durch das Land zu berücksichtigen.

Die Gesellschaft ist beauftragt Möglichkeiten der Betriebskostensenkung bei Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen auszuschöpfen.

Der Verband nimmt als Mitglied des Wasserverbandstages e. V. Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt gemeinsam mit weiteren Verbänden/ Einrichtungen am Projekt Benchmarking teil. Über den spezifischen Kennziffernvergleich werden Wettbewerb und Erfahrungsaustausch organisiert.

Das Abwasserbeseitigungskonzept des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt wurde beim Landkreis Anhalt/Zerbst, Untere Wasserbehörde, eingereicht und genehmigt. Im Zuge der Erarbeitung wurden bisher noch nicht vorhandene wasserrechtliche Einleitgenehmigungen für Niederschlagswasser beantragt und zwischenzeitlich durch die Untere Wasserbehörde erteilt. Mit der Änderung der Einleitmengen durch die Überleitung der Abwässer von Hundeluft muss das Wasserrecht neu beantragt werden.

Die Abwasserabgabe für die Kläranlage Coswig und Senst wird gegenüber der Gesellschaft erhoben. Die Abwasserabgabepflicht für die Kleineinleiter bleibt weiter beim Verband.

Die Gebietsreform und die Eingemeindung der Verbandsgemeinden in die Stadt Coswig sind bezüglich des Gebietes des Abwasserverbandes abgeschlossen. Der Verband besteht gegenwärtig aus zwei Mitgliedern, der Stadt Coswig (Anhalt) und der Stadt Wittenberg mit dem Ortsteil Griebö.

4.) Chancen- und Risikobericht

Zur Lösung der hoheitlichen Aufgabe „Abwasserentsorgung“ ist der Abwasser-Verband einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die zu erkennen und zu kontrollieren Aufgabe der Geschäftsleitung ist. Risikomanagement ist daher notwendigerweise ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse.

Entsprechend dem jeweiligen Risikoprofil werden unterschiedliche Instrumente eingesetzt, um den Risiken zu begegnen.

Wie unter Punkt 2b. dargestellt, ist die Bevölkerungszahl 2016 wieder gesunken. Die seit Jahren stabilen Verbräuche je Einwohner wirken sich positiv auf die Gebühreneinnahmen aus. Die aus dem Bereich Hundeluft erwarteten Abwassermengen werden sich im nächsten Kalkulationszeitraum positiv auf die Abwassergebührenentwicklung auswirken.

Finanz- und Währungsrisiken werden dadurch begegnet, dass keine Währungsgeschäfte eingegangen werden. Steuerliche Risiken entfallen.

Andere rechtliche Risiken werden durch die Einschaltung eines Rechtsanwaltes oder eines Sachverständigen (Satzungen, Kalkulationen, Einzelfallprobleme) vorab geklärt.

Durch Schulung, Ausarbeitung von Stellenbeschreibungen und die Kontrolle unserer Mitarbeiter wird die Einhaltung vorgegebener Regeln gewährleistet.

Geschäftliche Risiken werden im Vorfeld durch sorgfältige Planungen und Kosten-/Nutzen-Rechnungen minimiert.

Gegenwärtig sind keine operativen Risiken bekannt, die zu einer Gefährdung führen könnten.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken sind Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken in Grenzen halten.

Den Fortbestand des Unternehmens gefährdender Risiken haben wir nicht festgestellt.

5.) Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei den Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die Liquiditätsslage ist als gut zu bezeichnen.

Auf Grund der Erhebung monatlicher Abschläge und dem effizienten Mahnwesen sind keine Engpässe zu erwarten.

Coswig (Anhalt), 31.03.2017

BERLIN
Vorsitzende der Verbandsversammlung

PFEIFER
Verbandsgeschäftsführer

Anlage 3

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. <u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	<u>247.272,90</u>	<u>264.636,61</u>
II. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.492.243,04	1.492.243,04
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>2.086.284,12</u>	<u>2.189.861,48</u>
	<u>3.578.527,16</u>	<u>3.682.104,52</u>
 Anlagevermögen gesamt	<u><u>3.825.800,06</u></u>	<u><u>3.946.741,13</u></u>
 B. Umlaufvermögen		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.366,29	171.252,54
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>204.964,16</u>	<u>204.964,16</u>
	<u>465.210,53</u>	<u>376.216,70</u>
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>872.617,84</u>	<u>640.797,28</u>
 Summe Aktivseite	<u><u>5.163.628,43</u></u>	<u><u>4.963.755,11</u></u>

Anlage 3

Bilanz zum 31. Dezember 2016

PASSIVA

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		
Zweckgebundene Rücklage	<u>1.468.010,55</u>	<u>1.468.010,55</u>
	<u>1.468.010,55</u>	<u>1.468.010,55</u>
II. Gewinnvortrag	837.454,06	686.993,99
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<u>145.453,52</u>	<u>150.460,07</u>
Eigenkapital gesamt	<u><u>2.450.918,13</u></u>	<u><u>2.305.464,61</u></u>
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	<u><u>472.079,00</u></u>	<u><u>358.079,00</u></u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.122.633,31	2.190.709,16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und		
Leistungen	4.666,39	4.370,42
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen		
Unternehmen	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	113.331,60	105.131,92
davon aus Steuern: € 2.196,08 (Vorjahr €		
1.793,55)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: €		
63,00 (Vorjahr € 56,70)		
Verbindlichkeiten gesamt	<u><u>5.163.628,43</u></u>	<u><u>4.963.755,11</u></u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>
Summe Passivseite	<u><u>4.963.755,11</u></u>	<u><u>4.785.867,87</u></u>

Anlage 4

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.484.814,02	2.385.201,47
2. sonstige betriebliche Erträge	5.671,04	58.144,98
3. Betreiberentgelt	2.083.307,52	2.061.631,31
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	156.932,77	142.428,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen	37.103,43	33.310,03
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	67.712,94	62.946,59
- davon periodenfremde		
Aufwendungen: Vorjahr € 0,00		
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78.445,43	89.223,74
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>78.420,31</u>	<u>81.793,42</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	145.453,52	150.460,07
9. sonstige Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<u>145.453,52</u>	<u>150.460,07</u>